

Ab heute freie Fahrt auf der Westumgehung

Pinnebergs Bürgermeisterin Urte Steinberg gibt Teilstück zwischen Elmshorner und Prisdorfer Straße frei



SIE ÜBERGEBEN DIE STRASSE DEM VERKEHR: ROLAND SCHULTZ, FACHDIENSTLEITER VERKEHRSPANUNG (VON LINKS), STADTRAT KLAUS SEYFERT (CDU) , BÜRGERMEISTERIN URTE STEINBERG (PARTEILOS) UND BAUAMTSCHIEF KLAUS STIEGHORST.RENÉ ERDRÜGGE

René Erdbrügger **PINNEBERG** Seit 60 Jahren reden die Pinneberger von dieser Straße. Gestern haben Pinnebergs Bürgermeisterin Urte Steinberg (parteilos) und Stadtrat Klaus Seyfert (CDU) ein 1,5 Kilometer langes Teilstück der Westumgehung freigegeben. Beide zerschnitten als symbolischen Akt ein über die Straße gespanntes Band. Die Trasse, die künftig Westring heißen soll, verläuft von der Autobahn A23/Elmshorner Straße zur Prisdorfer Straße/Siemensstraße. Nette Geste: Die Gäste, die an der Eröffnung teilnahmen, durften vor der Freigabe für den allgemeinen Verkehr am heutigen Vormittag gestern schon einmal eine exklusive Runde über die Trasse drehen. Viele nahmen die Gelegenheit wahr.

„Wenn Auto- und Lkw-Fahrer den Westring nutzen, werden wir sicherlich sofort positive Veränderungen in der Innenstadt und den verkehrsgeplagten Wohngebieten spüren“, sagte Steinberg. Aber auch die Erschließung neuer Gewerbegebiete in Pinneberg-Nord erhofft sich Bauamtschef Klaus Stieghorst von der Umgehungsstraße. Das letzte Teilstück des Westrings in Richtung Mühlenstraße soll im dritten Quartal 2019 dem Verkehr übergeben werden.